

II. Durch die Weite zwischen D, und die ungerade Stund^{en} Puncten auff der *Equinoctial*-Linie wie folgt.

Nimb die Weite D 7. oder D 5. wende den Zirckel umb auß beeden Puncten zu beeden Seiten derselbigen auff der *Equinoctial*-Linie / gib auß 7. halbe sieben vor- und halbe eins nach Mittag / deßgleichen auß 5. die halbe 12. vor- und halbe 6. nach Mittag. Also verhalte dich mit den übrigen / als 9. und 11. vor- wie auch mit 1. und 3. nach Mittag; so wirstu nach deinem begehren / die halbe Stund^{en} Puncten auff der *Equinoctial* verzeichnet finden.

Der Zeiger oder Stangen / welche die Stunden zeigen soll / wird in das Centrum C, gerad über die 12. Stund^{en} Linie dergestalt vest gemacht / daß dieselbige ein solchen Winckel mit der Linie C D, mache / als wie der Triangel C E F, dann die Linie C F, ist die rechte Stangen-Linie / welche nach Wolgefallen verlängert wird.

Wilstu dich aber deß geraden Zeigerleins oder Stefft bedienen / welches Länge ist E F, so richte denselbigen in E, Winckelrecht über sich / oder Schreg^e weiß außserhalb deß Puncten E, doch also / daß dessen Spiz perpendicular auff deß Zeigers Ort E, falle / also / daß die Weite zwischen deß Zeigers Spiz und dessen Ort E, die rechte Länge deß Zeigers E F, habe: alsdann wird derselbige verrichten eben dasselbige / was die lange Stan^{gen}

Stan^{gen}